



SACHSEN-ANHALT

: 232
Magdeburg, den 29.09.2005

Bildungsministerium

Mehr Schülerinnen und Schüler mit erfolgreichem Schulabschluss

Kultusministerium - Pressemitteilung Nr.: 232/05

Kultusministerium
- Pressemitteilung Nr.: 232/05

Magdeburg, den 30. September 2005

Mehr Schülerinnen und Schüler mit
erfolgreichem Schulabschluss

Das Statistische Landesamt hat erste Ergebnisse der Schuljahresendstatistik, die am letzten Schultag des Schuljahres 2004/05 an allen allgemein bildenden Schulen erhoben wurden, vorgelegt. Danach zeichnet sich in eine insgesamt positive Entwicklung der schulischen Erfolgsparameter ab.

Kultusminister Prof. Dr. Olbertz dazu: „Die Schulabgängerzahlen des letzten Schuljahres verweisen auf einen erfreulichen Trend. Durchgängig ist ein deutliches Anwachsen höherer Schulabschlüsse zu erkennen.“

Nach der amtlichen Statistik fällt auch der Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die die Schule unterhalb des Hauptschulabschlusses verlassen (Abgangszeugnis, Abschlüsse der Lernbehinderten- bzw. Geistigbehindertenschulen), mit 11,8 v.H. deutlich niedriger als im vorherigen Vergleichszeitraum aus.

Damit liege man in Sachsen-Anhalt zwar immer noch knapp über dem Bundesdurchschnitt von 8,9 v.H. im Schuljahr 2003/04, es sei aber eine deutliche positive Entwicklung gegenüber 2004 eingetreten, als dieser Anteil noch 14,0 v.H. betrug.

„Worüber ich mich aber am meisten freue“, so der Kultusminister: „Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Sekundarschule nur mit einem Abgangszeugnis verlassen, also ohne einen richtigen Schulabschluss, ist spürbar zurückgegangen: von 11 % im Schuljahr 2003/04 auf nunmehr 8,6%. Auch dieser Wert ist natürlich noch zu hoch, aber er zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Außerdem hat sich in diesem Schuljahr 2005/06 der Ethikunterricht je Schüler über alle allgemein bildenden Schulformen hinweg um 40 v.H., der evangelische Religionsunterricht um fast 25 v.H. und der katholische Religionsunterricht um über 10 v.H. erhöht.

„Für mich sind das Ergebnisse der Stetigkeit in der Schulpolitik im Land, die nicht auf endlose Strukturdebatten, sondern auf konkrete Maßnahmen zur inneren Schulreform und zur Qualitätsverbesserung der Unterrichtsarbeit an den Schulen setzt“, erklärte Kultusminister Olbertz.

Anlage:

Allgemeine Daten zur
Schulentwicklung

Allgemeine
Daten zur Schulentwicklung:

Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein
bildenden Schulen 2005

Insgesamt verließen 32.103 Schülerinnen und Schüler die allgemein
bildenden Schulen, das sind über 2.600 weniger Schulentlassene als im Vorjahr.
Die Verteilung auf die einzelnen Abschlussarten ζ absolut und anteilig - stellt
sich wie folgt dar (die Angaben in Klammern beziehen sich auf das Entlassjahr
2004):

Hochschulreife:

8.301

25,9 v.H.

(24,3 v.H.)

Fachhochschulreife:

572

1,8 v.H.

(1,2 v.H.)

Erweiterter Realschulabschluss

7.890

24,6 v.H.

(22,0 v.H.)

Realschulabschluss

8.975

27,9 v.H.

(26,9 v.H.)

Qualifizierter
Haupt-schulabschluss

-

(5,5 v.H.)

Hauptschulabschluss:

2.594

8,1 v.H

(6,0 v.H.)

Abschluss der
Schule für Lernbehinderte

1.451

4,5 v.H.

(4,6 v.H.)

Abschluss der
Schule für Geistigbehinderte

261

0,8 v.H.

(1,1 v.H.)

Abgangszeugnis:

2.059

6,4 v.H.

(8,3 v.H.)

Die Zusammenfassung bestimmter

Abschlussarten ergibt für die letzten beiden Jahre folgendes Bild:

Es ist eindeutig

ein Anwachsen des Anteils höherwertiger Abschlüsse zu erkennen. Der Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger unterhalb des Hauptschulabschlusses (Abgangszeugnis, LB- und GB-Abschluss) liegt zwar mit 11,8 v.H. immer noch über dem Bundesdurchschnitt (aktuelle Vergleichsmöglichkeit Schuljahr 2003/04: 8,9 v.H.), aber es ist eine deutliche positive Entwicklung gegenüber 2004 eingetreten, als dieser Anteil noch 14,0 v.H. betrug. Die Betrachtung der Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus der Sekundarschule ist gegenüber den vergangenen Jahren auch positiv zu werten. Im Vergleich zu den 11 v.H. des Vorjahres betrug der Anteil der Abgangszeugnisse in diesem Jahr 8,6 v.H.

Aktuelle Entwicklung des Ethik- und Religionsunterrichtes

Erteilter Unterricht

Es werden insgesamt 11.314 Wochenstunden Ethikunterricht erteilt; das sind fast 2.700 mehr als im Schuljahr 2004/05 - bei einem Schülerrückgang von ca. 7 v.H.

Im evangelischen Religionsunterricht beträgt der Aufwuchs mit jetzt 3.207 Wochenstunden gegenüber dem Vorjahr 428 Wochenstunden.

Im katholischen Religionsunterricht werden in diesem Schuljahr 303 Wochenstunden erteilt; 292 waren es 2004/05.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass über alle allgemein bildenden Schulformen der Ethikunterricht je Schüler sich um 40 v.H., der evangelische Religionsunterricht um fast 25 v.H. und der katholische Religionsunterricht um über 10 v.H. erhöht.

Beteiligte Schulen

Von den insgesamt 958 öffentlichen allgemein bildenden Schulen (einschl. der beiden Schulen des Zweiten Bildungsweges)

findet an 906 Schulen wertebildender Unterricht statt. 41 der 52 Schulen, an denen kein solcher Unterricht eingerichtet ist, sind Förderschulen. An über der Hälfte der Schulen (569) werden Ethikunterricht und evangelischer Religionsunterricht parallel erteilt, an 209 Schulen nur Ethikunterricht und an 66 Schulen alle drei Fächer.

Einsatz von kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Im evangelischen Religionsunterricht sind 155 kirchliche Kräfte eingesetzt, die insgesamt 1.424 Wochenstunden erteilen. 2004/05 wurden von den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 1.244 Wochenstunden geleistet. Der wöchentliche Unterrichtseinsatz je Person bewegt sich zwischen einer Stunde und 25 Stunden. Etwa ein Drittel (56 Kirchenkräfte) erteilen 12 und mehr Wochenstunden.

Daten zur Sekundarschule

Klassen- und Lerngruppengröße im Sekundarschulbereich

Im Sekundarschulbildungsgang lag die Klassenfrequenz in den vergangenen Jahren zwischen 20 und 21 Schülern.

Im Schuljahr 2004/05 betrug die Klassenfrequenz im auswachsenden Sekundarschulbildungsgang 21,9, in kombinierten Klassen 21,0, in den Realschulklassen 21,1 und in Hauptschulklassen 14,9.

Im Schuljahr 2005/06 liegt die Klassenfrequenz in Realschulklassen bei 21,1, in kombinierten Klassen bei 20,8 und in Hauptschulklassen bei 14,5 Schülern

Stärkung der Kernfächer Deutsch, Mathematik, Englisch

In den Stundentafeln der Sekundarschule haben die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch eine deutliche Stärkung erfahren. In den Schuljahrgängen 5 und 6 werden alle drei Fächer mit jeweils 5 Wochenstunden unterrichtet. In den Realschulklassen und in den auf den Realschulabschluss und Hauptschulabschluss bezogenen kombinierten Klassen werden in den Schuljahrgängen 7 bis 10 die Fächer Deutsch und Mathematik durchgängig

mit 4 Wochenstunden, das Fach Englisch im 7. Schuljahrgang mit 4 Stunden, im 8. bis 10. Schuljahrgang mit 3 Stunden unterrichtet. Die Stundentafel der auf den Hauptschulabschluss bezogenen Klassen sieht in den Schuljahrgängen 7 bis 9 in den Kernfächern Deutsch und Mathematik ein Stundenvolumen von jeweils 4 +1 Wochenstunden vor. Die zusätzliche Stunde kann nach Ermessen der Schule für eines der beiden Fächer verwendet werden. Englisch wird hier im 7. Schuljahrgang mit 4 Wochenstunden unterrichtet, in den Schuljahrgängen 8 und 9 mit jeweils 3 Stunden.

Entwicklung
der Schulgrößen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung

Impressum:

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Pressestelle

Turmschanzenstr. 32

39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-3710

Fax: (0391) 567-3775

Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de

Web-Adresse Kultusministerium: <https://www.mk.sachsen-anhalt.de>

Web-Adresse Pressestelle Kultusministerium:

<https://www.sachsen-anhalt.de/rcs/LSA/pub/Ch1/flid8311011390180834/mainfldvnb71elznpj/flidg8s6ujfdyi/flidjagm4uron/>

Impressum: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
Pressestelle
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg
Tel: (0391) 567-7777
mb-presse@sachsen-anhalt.de
www.mb.sachsen-anhalt.de